# SPEKTRUM

Hauszeitung Lerch AG Bauunternehmung

Nr. 83

Mai

2017

# ÜBER UNS

Lerch
Wenn's ums Bauen geht

**HOCHBAU**
Mietwohnhäuser, Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser, Bürobauten, Werkstätten, Fabrikationsgebäude, Lagerhäuser, Einkaufszentren, Schulhäuser, Kindergärten, Ausbildungszentren, Schwimmbäder, Turnhallen, Sportanlagen, Umbauten, Renovationen, Kirchen, Reihenhäuser

**INGENIEUR-BAU**
Flurwegbrücken, Auto- und Eisenbahnbrücken, Stützmauern, Strassen- und Eisenbahnunterführungen, Wasserreservoire, Gas- und Wasserleitungen, Kanalisationen, Kläranlagen, Betoninstandsetzungen, Kanalinnensanierungen, Gesamtkonzepte, Spezialbauten

**UMBAU + BAUSERVICE**
Kundendienstarbeiten, Kleinstreparaturen, Balkonanbauten, Wintergärten, Fassadenreparaturen, Wohnungsumbauten, Küchenrenovationen, Badsanierungen, mineralische Verputzsanierungen, Steinhauerarbeiten, Umbauten, Renovationen, Erneuerungsarbeiten, Werterhaltungsmassnahmen, Klebearmierungen

**GIPS + TROCKENBAU**
Weissputze, Kunststoffputze, Fertigputze, Klosterputze, Akustikputze, Leichtbauwände aus Gipskartonplatten, Vollgipszwischenwände, Installationswände, Gipskartondecken, Mineralfaserdecken, Paneeldecken, Sonderkonstruktionen, Einbau von Türzargen und Türblättern, Akustikdecken Wilhelmi, Baswaphon-Decken

**FASSADENBAU**
Verputzte Aussenwärmedämmungen, hinterlüftete Fassaden, Keramikfassaden, Natursteinfassaden, Glasfassaden, Profilblechfassaden, Kassetten- und Kofferpaneele, Risssanierungen, Eternitfassaden, Fensterbänke, Unterterrainisolationen, Ton-, Keramik- und Holzfassaden, Sockelisolationen, Cemfor-Fassaden, Kellerdeckenisolationen, Alucobond-Fassaden, Abriebe

**HOLZBAU**
Dachstühle, Lukarnen, Holzhäuser aus Steko, Holzelementbauten, Wärmeisolationen, Dachausbauten aus einer Hand, Dachflächenfenster, Holzwerkstoffplattenfassaden, Massivholzfassaden, Täferarbeiten, Dampfsperren und Dampfbremsen, Holzböden, Balkonböden, Lattenverschläge, Holzbaureparaturen

**BAULERCHMANAGEMENT AG**
Total-Generalunternehmung, Gesamtleistungsanbieter, Wettbewerbe, Projektorganisation, Entwicklungen, Testbetriebe

*Winterthur und Zürich*


## Impressum

**Herausgeber**
Lerch AG Bauunternehmung, Winterthur

**Redaktion und Gestaltung**
Janette Gruber, Lerch AG Bauunternehmung

**Druck**
FO-Fotorotar, Egg

**Erscheinung**
Zweimal jährlich (Mai und November)

**Auflage**
2200 Exemplare

**Foto Titelseite**
Baugrube WÜ Ländli Süd, Wiesendangen

# TERRAIN

**Rudolf Ackeret**
Präsident des Verwaltungsrates

*Liebe Leserinnen und Leser*

*Wir leben in einer höchst interessanten Zeit. Und dabei dürfen wir uns in der Schweiz in ganz besonderem Masse glücklich schätzen. Der Frankenschock scheint überstanden, die Exporte übersteigen die Importe. Und wenn auch vor jeder Abstimmung der Untergang vorausgesagt wird, wenn man nicht richtig abstimme, findet man hierzulande politisch immer wieder zu einem Zustand, den wir als mittlere Unzufriedenheit empfinden, während uns das Ausland beneidet.*

*Auch in der Bauwirtschaft werden immer wieder düstere Wolken angesagt, sei es für den Tiefbau, den Bürobau oder den Wohnungsbau. Natürlich ist man gut beraten, wenn man nicht in Euphorie verfällt. Aber insgesamt hat sich der Markt in den letzten Jahren gerade im Grossraum Zürich als durchaus stabil erwiesen.*

*Trotz der guten Marktlage spielt der Wettbewerb unter den Anbietern von Bauleistungen und besteht um jeden Bauauftrag ein erheblicher Konkurrenzkampf, der unabhängig von auch höheren Kosten den Preis bestimmt. Die Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit der Unternehmungen ist von diesen deshalb bei jedem Auftrag wieder erneut unter Beweis zu stellen, was letztlich den Auftraggebern zugutekommt.*

*Mit unserem breiten Angebot von Bauleistungen und den erfahrenen Kadern und Baufachleuten nehmen wir diesen Wettbewerb gerne an. Für die Zukunft schulen wir unsere Lernenden und fördern Weiterbildungen. Auch digital sind wir dabei und unser Führungssystem ist nicht nur nach Norm 9001:2015, sondern auch punkto Umweltmanagement nach der Norm 14001:2015 ISO-zertifiziert.*

*So freut es uns, Ihnen in diesem Spektrum einmal mehr eine breite Palette unserer Bauleistungen vorstellen zu dürfen. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!*

*Rudolf Ackeret*
*Präsident des Verwaltungsrates*

# INHALT


**3 EDITORIAL**

**HOLZBAU**
**4** «Eintracht», Girenbadstrasse 5, Oberschlatt
**5** Haus zum Reh, Marktgasse 61, Winterthur

**GIPS + TROCKENBAU**
**6** Büroumbau Industriestr. 26, Winterthur
**7** Büroumbau Mühlebachstr. 54, Winterthur

**ZWEIGNIEDERLASSUNG ZÜRICH**
**8** Sanierung Einstellhalle, Steinmaur
**9** Um-/Anbau Seminarstr. 88/99, Zürich

**HOCHBAU**
**10** Wohnüberb. Ländli Süd, Wiesendangen
**11** Dorfstrasse 58, Nürensdorf

**12 BAUFAX**

**FASSADENBAU**
**14** Lagerplatz Halle 189/191, Winterthur
**15** Asylunterkunft Hegifeldstr., Winterthur

**INGENIEUR-BAU**
**16** Kunstbauten Cluster, Rapperswil
**17** Sanierung Brücke über Murg, Sirnach

**UMBAU + BAUSERVICE**
**18** Hulfteggstrasse 38, Winterthur
**19** Rychenbergstrasse 348/350, Winterthur

**BAULERCHMANAGEMENT AG**
**20** Umbau Bürolandschaft NBCU, Zürich

**LEHRZEIT**
**21** Lehrlingsprojekt «Stützmauer in Elgg»
**22** Lehrlingsausflug am 12. Mai 2017

**INTERMEZZO**
**23** Personelles

**RÜCKSEITE**
**24** Umweltzertifizierung ISO 14001:2015



Wenn's ums Bauen geht
www.lerch.ch
Lerch AG Bauunternehmung
Lerch

«Eintracht», Girenbadstrasse 5, Oberschlatt

# Ein Neubau auf Umwegen

**Reto Hinderling**
Dipl. Techniker HF
Bauführer

## BAU-FACTS

**Bauherr**
Pasqual Sommer, Schlatt

**Bauleitung**
Reto Hinderling

**Bauführer**
Reto Hinderling

**Polier**
Thomas Klotz

In Oberschlatt übernahmen wir ein Anbau-Projekt, das schon längst hätte realisiert werden sollen. Mit nicht ganz einfachen Auflagen packten wir die Herausforderung an. Nach einigen Abbrucharbeiten am Haus wurde schnell klar, dass das vorliegende Projekt so nicht umsetzbar war. Zusammen mit dem Heimatschutz haben wir ein neues Konzept erarbeitet, welches dann auch realisiert werden konnte.

Im März 2016 haben die Abbruch- und Baumeisterarbeiten begonnen. Zusammen mit dem neuen Projekt und einigen Vorlagen konnte der eine Hausteil der «Eintracht» ganz abgebrochen werden. Zeitgleich wurden in unserer Zimmerei die Dach-, Wand- und Bodenelemente produziert. Kurz nachdem der Baumeister seine Arbeiten fertiggestellt hatte, konnten wir mit den vorfabrizierten Elementen anrücken und die «Eintracht» konnte innerhalb von zwei Tagen reibungslos aufgerichtet werden. Danach ging alles Schlag auf Schlag mit den Innenarbeiten voran. Ohne grössere Verzögerungen konnten die Innen- und die Aussenarbeiten abgeschlossen werden. Auch die Bauherrschaft half tatkräftig mit und montierte mit unserer Hilfe auf der Nordseite eine ansehnliche Deckleistenschalung, währenddem zeitgleich die Doppelgarage mit ebenfalls vorfabrizierten Elementen aufgestellt wurde.

Pünktlich zum geplanten Bezugstermin konnte die Bauherrschaft noch vor Weihnachten in ihr neues Eigenheim einziehen. Wir nutzen die Gelegenheit, uns bei der Bauherrschaft für die stets tolle Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken.

## Haus zum Reh, Marktgasse 61, Winterthur

Titelbild: Bildquelle Marc Vock

# Historischer Zeuge der Winterthurer Stadtgeschichte

**Florian Schlegel**
Handwerker in der Denkmalpflege
Bauführer

Das Haus zum Reh an der Ecke Marktgasse/Neumarkt wurde spätestens 1615 erstellt. Der Zeitglockenturm des «Unteren Bogens» und das Haus zum Reh waren einst aneinandergebaut. Das Stadttor wurde durch die Kyburger als westlicher Abschluss der Stadt im 12. Jahrhundert erbaut. Im Jahr 1871 wurde, nach Zustimmung der Gemeindeversammlung, das Stadttor abgebrochen, was den Abgang des damaligen Stadtbaumeisters Wilhelm Barreis zur Folge hatte. Der Rückbau des Stadttors wurde bei der jetzigen Totalsanierung der Liegenschaft Marktgasse 61 nochmals deutlich.

Mit grosser Erfahrung und viel Wissen aus ähnlichen Objekten durften wir die Zimmerarbeiten des jüngsten Umbaus an der Marktgasse 61 ausführen. Mit grosser Motivation starteten wir mit den Arbeiten kurz vor Ostern 2016. Oberste Priorität hatten die Räumlichkeiten im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss, wo ein Gastronomiebetrieb sein Geschäft eröffnete. Durch die zahlreichen früheren Eingriffe standen die Projektverantwortlichen ständig vor neuen Entscheidungen. Dank einer hervorragenden Zusammenarbeit mit der Bauleitung konnten die Arbeiten fachgerecht und mit hoher Qualität ausgeführt werden. Eine weitere grosse Herausforderung war die Laune von Petrus. Die zahlreichen stürmischen Regentage während der Dachsanierung erschwerten die Arbeiten. Dies besonders, da die Gastronomie bereits den Betrieb aufgenommen hatte. Eine Dachsanierung am Bestand erfordert viel Baustellenarbeit, denn es können nur wenige Bauteile vorproduziert werden.

Wir danken dem Bauherrn für das uns entgegengebrachte Vertrauen, der Bauleitung und den Ingenieuren für die flexible und angenehme Zusammenarbeit sowie unserem Team auf der Baustelle, unter der Leitung von Werner Frei, für den grossen Einsatz. Unser Team freut sich auf die vielen weiteren derartigen Objekte im Herzen der Stadt Winterthur.

## BAU-FACTS

**Bauherr**
Lorenz Haid

**Bauleitung**
ROBAUEN GmbH, Winterthur

**Architekt**
Bellwald Architekten AG, Winterthur

**Bauführer**
Florian Schlegel

**Polier**
Werner Frei

Bestehende Sparrenlage von unten (Bildquelle Marc Vock)

Die historischen Sparren wurden mit einer neuen Sparrenlage über den bestehenden Sparren verstärkt und dazwischen gedämmt.

Die Bundbalkenlage wurde mit seitlichen Aufdopplungen verstärkt und geschiftet.

Stadttor Winterthur

## Büroumbau Industriestrasse 26, Winterthur

**Roland Grosch**
Dipl. Gipser-/Stuckateurmeister
Bereichsleiter

# Yes, we can

Anfang November 2016: «Können Sie bis Weihnachten noch eine Akustik-Deckenverkleidung montieren? Es handelt sich um ca. 280 m² Deckenfläche», so die Anfrage vom Architekturbüro Beat Strässler. Ja, wir konnten.

Das Geschehen im Einzelnen: Wegen eines Mieterwechsels konnten wir bei dem Büroumbau im 1. Obergeschoss die Ergänzungs- und Anpassarbeiten bei den Leichtbauwänden ausführen. Im Zuge der Vorbesprechung für diese Arbeiten fand der obige Dialog statt. Hauptproblem bei dieser Akustik-Deckenverkleidung war nicht die Montage der Decke, sondern die Lieferung der Deckenplatten, erschwert durch einen nicht standardmässigen Farbton. Bei der Plattenproduktion bedeutet dies, dass die Bandstrasse speziell für diesen Farbton umgestellt und eingerichtet werden muss. Das hat nicht nur sogenannte Einrichtungskosten zur Folge, sondern hauptsächlich terminliche Verzögerungen. Auf den Produktionsablauf können wir keinen Einfluss nehmen, vor allem nicht bei einer Plattenbestellung von «nur» 280 m². Wie auch immer, unser Lieferant für die Deckenplatten lieferte sie pünktlich auf den Platz. Der Plattenmontage stand so nichts mehr im Wege und wir konnten mit Vollgas loslegen, zumal wir im Vorfeld bereits die Unterkonstruktion montiert hatten. Diese besteht aus gehobelten Hölzern, die mit Metalldübeln an die Betondecke gedübelt werden. Die Befestigung der Deckenplatten erfolgt mit U-förmigen Stahlklammern an die Holzlatten. Dank der sehr genauen Planung durch das Architekturbüro waren die Deckenfelder bereits in den Bauplänen exakt eingemessen und wir mussten diese Masse nur noch auf die Decken übertragen. Um den knappen Terminplan einhalten zu können, half uns unsere Zimmerei mit einem erfahrenen Zimmermann aus. Die Montage der Akustik-Deckenplatten erfolgte sehr speditiv und vor allem termingerecht.

Da die Verwaltungsgesellschaft des Bürohauses die Rechnung für unsere Arbeiten noch vor Jahresende haben wollte, erfolgte die Rechnungsstellung unmittelbar nach Beendigung unserer Arbeiten. Und so war auch unser Finanz- und Rechnungswesen mit diesem Auftrag sehr zufrieden.

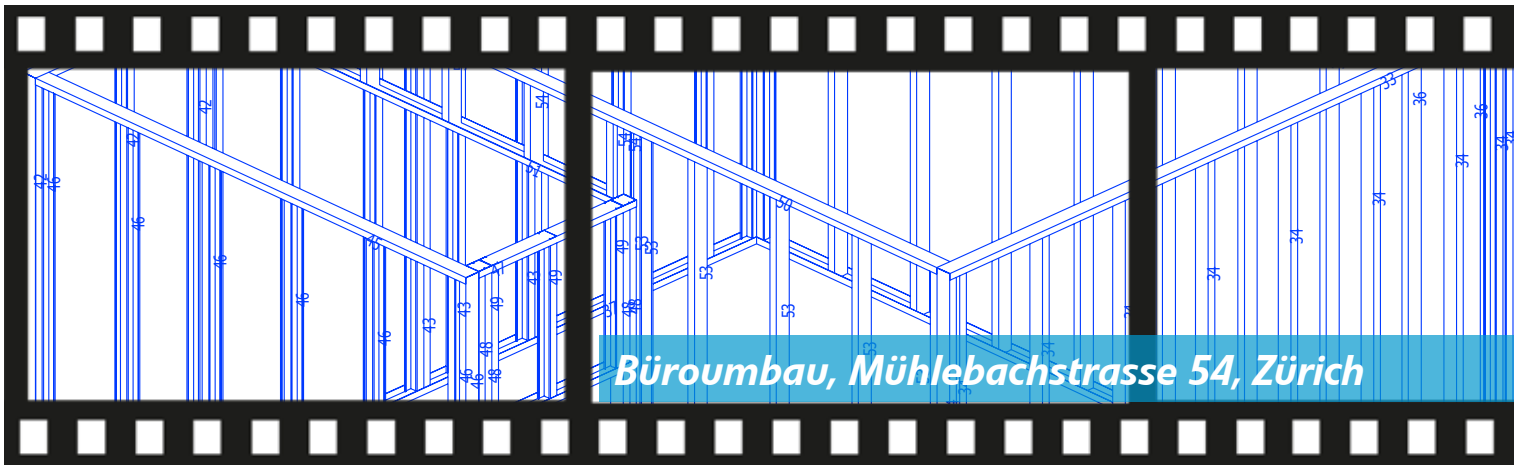
## BAU-FACTS

**Bauherr**
Mobimo Management AG, Küssnacht

**Bauleitung**
Beat Strässler, Winterthur

**Bauführer**
Roland Grosch

**Polier**
Olivier Depre
Norman Herzog




# Raum in Raum mit Cocoon

**Mathias Wacker**
Eidg. dipl. Gipser-/Stuckateurmeister
Bauführer

Pünktlich zum neuen Jahr haben wir von der BauLerchManagement AG den Auftrag erhalten, den Büroumbau für NBC Universal in Zürich auszuführen. Der Auftrag sah zunächst herkömmliche Gipserarbeiten vor. Es wurde eine neue Raumaufteilung geschaffen und dazu stellten wir Leichtbauwände und Vorsatzschalen, hängten Schürzen ab und versahen sämtliche Flächen mit einem neuen Abrieb. Mit Fortschreiten der Arbeiten wurde festgestellt, dass der geplante Kinoeinbau, innerhalb des Mietbereichs, nicht ohne erhebliche schallschutztechnische Massnahmen durchgeführt werden kann.

Das zunächst mit Calmosteinen gemauerte Kino, ein Kubus in den Abmassen von 6 × 6 Metern, bietet elf Zuschauern Platz. Da die Calmosteine, die sonst für Schallschutzmassnahmen sehr gut geeigneten Mauersteine, den hohen Anforderungen für den Betrieb des Kinos nicht genügten, wurden wir mit zusätzlichen Schallschutzmassnahmen beauftragt. Wir realisierten den Auftrag mit dem Einbau eines von allen angrenzenden Bauteilen entkoppelten Raums in Raumsystem mit Cocoon Transformer-Profilen.

Diese Profile ermöglichen inzwischen das Errichten von mehrstöckigen Gebäuden komplett in Leichtbauweise ohne zusätzliche statische Massnahmen. Eine Herausforderung stellte das Aufrichten der Unterkonstruktion dar. Dadurch dass der gesamte Raum freistehend und keinerlei Verbindung mit den angrenzenden Bauteilen haben durfte, war die gesamte Konstruktion sehr instabil. Die Aussteifung des Raums wurde mit der Beplankung der Wände und Decken hergestellt. Diese Bauweise erfordert einen höheren Planungs- und Vorbereitungsaufwand und war im Gesamten eine nicht alltägliche Arbeit. Eine weitere Herausforderung stelle das Integrieren des Klimageräts in den Raum dar. Aber auch das wurde gelöst und inzwischen ist das Kino eingeweiht, und dass wir nichts hörten, ist in diesem Fall ein sehr gutes Zeichen.

Wir danken der Bauherrschaft sowie der Bauleitung für diesen interessanten Auftrag.

(Mehr zum Projekt auf Seite 20)

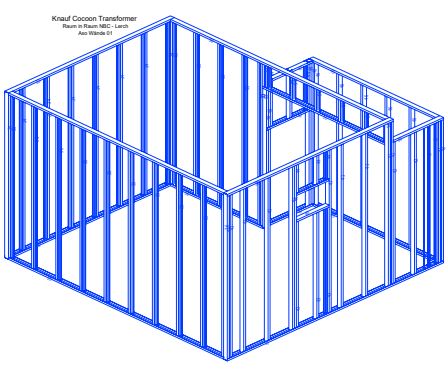
## BAU-FACTS

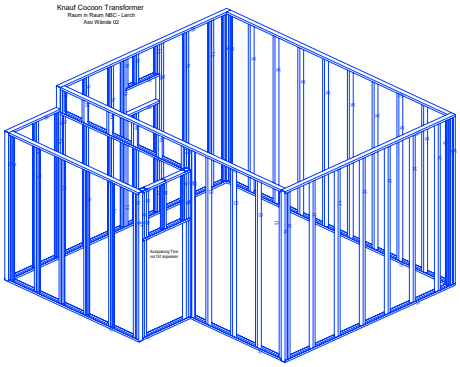
**Bauherr**
Universal Pictures International Switzerland GmbH, Zürich

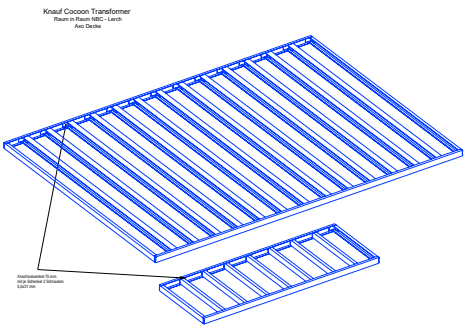
**Bauleitung**
BauLerchManagement AG, Winterthur

**Bauführer**
Mathias Wacker

**Polier**
Olivier Depre



## Sanierung Einstellhalle, Steinmaur

# Starke Pilze!

**Mathias Steinmann**
Dipl. Bauführer IBZ

## BAU-FACTS

**Bauherr**
Anlagestigtung Turidomus, Zürich

**Bauleitung**
Aschwanden Facility Managemant, Birr

**Ingenieur**
Urech Bärtschi Maurer Consulting AG, Ehrendingen

**Bauführer**
Mathias Steinmann

**Polier**
Carlo Venuto

Einstellhallen müssen schwere Lasten tragen. Hohe Erdüberdeckungen und grosszügige Bepflanzungen machen diversen Tragwerken zusätzlich zu schaffen. Doch wann ist schwer zu schwer? Dies kann eine Zustandsuntersuchung durch ein Ingenieurbüro aufzeigen. So kann den Schäden am Bauwerk oder gar Schlimmerem vorgebeugt werden. Meist ist der Durchstanzwiderstand der Betondecken zu gering, d. h. die vorhandenen Pfeiler könnten durch die Decke gestanzt werden.

Als verantwortungsvoller Bauherr beauftragte die Anlagestiftung Turidomus das Ingenieurbüro Urech Bärtschi Maurer Consulting AG (UBMC) mit der Zustandsuntersuchung ihrer Einstellhalle in Steinmaur. Nach verschiedenen Sondagen, Messungen und Berechnungen war belegt, dass die Durchstanzsicherheit nicht genügend war. Verschiedene Massnahmenkonzepte und Lösungen wurden geprüft. Als Sofortmassnahme kamen Rundholzspriessungen bei den ärgsten Schwachstellen zum Einsatz. Die definitive Lösung konnte mit dem RINO-Exo-Pilzen gefunden werden. Durch das Aufsetzen dieser Stahlpilze auf die bestehenden Betonstützen kann der Durchstanzwiderstand erhöht werden. Das System ist durch die F. J. Aschwanden AG entwickelt, geprüft und patentiert worden. Die UBMC hat uns zur Offertstellung eingeladen. Schlüsselpositionen in der Ausschreibung waren einerseits die Spriessung mittels vorgespannten Rundholzstützen und der Einbau der Pilze unter die 2-seitig geneigte Deckenuntersicht. Zu beiden Punkten haben wir eine praxisnahe Lösung gefunden. Die ausgeschriebenen Rundholzstützen als Notspriessung konnten durch sehr tragfähige, jedoch viel handlichere Multiprop-Stützen ersetzt werden. Die RINO-Exo-Pilze müssen absolut horizontal eingebaut und vorgespannt werden. Eine Reprofilierung für die Egalisierung der stark geneigten Deckenuntersicht war dafür vorgesehen. Nach Rücksprache mit dem Hersteller konnten wir eigens produzierte Schiftplatten einsetzen, um die Neigungen aufzunehmen. Die Tiefgarage war während der gesamten Bauzeit, mit Ausnahme der Parkplätze im unmittelbaren Arbeitsbereich, immer voll nutzbar. Eine von uns konstruierte Versetzhilfe und der Einsatz eines Teleskopgabelstaplers erleichterten uns die Arbeiten enorm und die 14 RINO-Exo-Pilze konnten exakt und pünktlich von uns eingebaut werden.

Nach der Abnahme durch den Projektingenieur und der Baustellenüberprüfung durch den Hersteller konnten wir die Einstellhalle dem Bauherrn wieder übergeben. Wir danken der Bauherrschaft, den Ingenieuren und der Bauleitung für die tolle Zusammenarbeit sowie das Vertrauen.

Spriessung und abgetrennter Stützenkopf

Eingebauter RINO-Exo-Pilz

Fertig verkleidete Pilze (Brandschutz)

## Um-/Anbau Seminarstrasse 88/90, Zürich

# Grosszügige Raumerweiterung vs. Platzmangel

**Tenzin Nügpa**
Dipl. Bauführer SBA

Anfang September 2016 erhielten wir eine Anfrage für Umbauarbeiten an einem Reiheneinfamilienhaus, das nur zwei Minuten zu Fuss von der Zweigniederlassung Zürich entfernt liegt. Nach mehreren konstruktiven Gesprächen mit dem Architekten, Herrn Willi Tehlar, erhielten wir den Auftrag für die Baumeisterarbeiten. Die Aufgabenstellung bei diesem Projekt war es, jeweils einen Betonanbau auf der von der Strasse abgewandten Gartenseite der Reihenhäuser zu realisieren. Gleichzeitig mit dem Anbau aussen erfolgt im Inneren von Haus 88 ein Komplettumbau. Eine zusätzliche Erschwernis war, dass alle Arbeiten ohne einen stationären Baukran realisiert werden mussten.

Nach witterungsbedingten Verzögerungen starteten wir Anfang Februar mit den Aushubarbeiten. Der Bauplatz auf der Gartenseite ist nur durch einen Gehweg zu erreichen und bietet kaum Platz für ein Materiallager. Die Logistik stellte hierbei eine besondere Herausforderung dar. Das benötigte Inventar und Material wurde durch koordinierte Kranwageneinsätze an den Einbauort befördert. Die Seminarstrasse und die gegenüberliegenden blauen Parkfelder konnten für die Kranwageneinsätze komplett gesperrt werden. Eine detailliert ausgearbeitete Ablauf- und Terminplanung waren Voraussetzung für die erfolgreiche Durchführung der Arbeiten. Es wurden zirka 400 Kubikmeter Aushub mittels Förderbändern durch einen vorgängig erstellten Durchbruch in der Kellerwand durch das Gebäude abgeführt, die Unterfangungen erstellt, die Kanalisation angepasst und die Stahlbetonarbeiten ausgeführt. Aufgrund des fehlenden Hebegeräts haben wir uns entschieden, die Wände mit dem System «Raschal» zu schalen. Die Bereitstellung des benötigten Betons erfolgte aus demselben Grund mittels eines Betonsilos. So stand uns jederzeit qualitativ hochwertiger Frischbeton zur Verfügung. Parallel zu diesen Arbeiten starteten die Abbruch- und Maurerarbeiten im Haus 88.
Abgestimmt mit dem Baufortschritt laufen die verschiedenen Arbeiten gleichzeitig unter der Führung von Polier Simon Müller und Stefan Winkler. Unser Team wird alles daransetzen, die Arbeiten zur vollen Zufriedenheit beider Auftraggeber abzuschliessen.

Wir danken der Bauherrschaft für den spannenden Auftrag und Herrn Tehlar für die angenehme Zusammenarbeit. Denn jede neue Herausforderung ist ein Tor zu neuen Erfahrungen.

## BAU-FACTS

**Bauherr**
Privater Bauherr

**Bauleitung**
Willi Tehlar, dipl. Architekten ETH/SIA, Zürich

**Bauführer**
Tenzin Nügpa

**Polier**
Simon Müller
Stefan Winkler

Anbau auf Gartenseite

Installationsplan

## Wohnüberbauung Ländli Süd, Wiesendangen

# Entscheidung für Handwerkskunst in letzter Minute

**Samuel Dietrich**
in Ausbildung zum
Dipl. Bauführer SBA

## BAU-FACTS

**Bauherr**
Sulzer Vorsorgeeinrichtung, c/o Auwiesen Immobilien AG, Winterthur

**Bauleitung**
roosarchitekten gmbh, Rapperswil SG

**Bauführer**
Claudio Fuchs
Samuel Dietrich

**Polier**
Pascal Kläui

Einer der letzten grünen Flecken in Wiesendangen wird überbaut. Im November 2016 erhielten wir den Auftrag für die Baumeisterarbeiten der Überbauung Ländli Süd. Ganz in der Nähe des Bahnhofs werden vier Mehrfamilienhäuser mit einer grosszügigen Tiefgarage in Massivbauweise erstellt. Um die Zufahrt zum Nachbargrundstück jederzeit zu gewährleisten, muss zuerst eine neue unterirdische Zufahrt gebaut werden, bevor mit dem Aushub der letzten Wohneinheit begonnen werden kann.

In der letzten Woche des alten Jahres sollte der erste Kran gestellt werden. Wegen des in der Nähe liegenden Segelflugplatzes durfte dieser nur auf eine bestimmte Höhe gestellt werden und musste mit einer speziellen Beleuchtung, einer sogenannten Tag-und-Nacht-Befeuerung, ausgerüstet werden. Nachdem das Bundesamt für Zivilluftfahrt die Bewilligung erteilt hatte, konnte die Kranmontage rechtzeitig erfolgen. Die Toggenburger AG war zu diesem Zeitpunkt bereits mit den ersten Aushubarbeiten beschäftigt. Nach drei winterlichen Wochen im Januar konnte mit der Installation und den ersten Baumeisterarbeiten begonnen werden. In Zusammenarbeit mit der Toggenburger AG wurde die Sauberkeitsschicht erstellt. Alle Fundamentvertiefungen und Bodenabsätze wurden mittels GPS-Koordinaten sauber ausgehoben, abgeschalt und der Negativbeton erstellt. Dank der guten Zusammenarbeit sind die Arbeiten zügig vorangegangen und schon bald konnte mit dem Giessen der ersten Bodenplatten begonnen werden. Kurz darauf wurden die ersten Wände der neuen Tiefgarage betoniert, um anschliessend die 50 cm starke Tiefgaragendecke zu erstellen. Anfang März wurde der zweite Kran gestellt, um nun das komplette Baufeld abdecken zu können. Die Tiefgarage und die Untergeschosse von zwei Wohnhäusern wurden Ende April nahezu fertiggestellt und zum Teil bereits wieder hinterfüllt. Dazu wurde in drei Monaten rund 3200 m³ Beton eingebaut und 460 t Bewehrungsstahl verlegt. Ein grosser Dank gilt dem Polier Pascal Kläui und seinem Team, welche dies zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten bewerkstelligt haben. Nun ist es an der Zeit, in die Höhe zu bauen. Die Bauherrschaft hat sich im März entschieden, die Fassade in Sichtmauerwerk auszuführen. Um diesen Entscheid in die Tat umzusetzen, werden nun die nötigen Anpassungen gemacht. Der Entscheid für eine Fassade in Sichtmauerwerk und somit der Entscheid, die Kunst des Maurerberufs zu zeigen, freut uns sehr und zeigt auch, dass die Bauherrschaft auf Qualität und langlebige Bauwerke setzt.

Wir möchten der Bauherrschaft und der Bauleitung für diesen Auftrag und das uns entgegengebrachte Vertrauen danken und freuen uns auf die weitere Bauzeit mit den Herausforderungen, die uns erwarten.

Betonpumpeneinsatz

Baugrubensohle

Stand Aushub im Januar 2017

Dorfstrasse 58, Nürensdorf

# Ein Umbau mit speziellen Anforderungen

**Yves Akeret**
Dipl. Bauführer TS

Mit dem Baustart Anfang Dezember 2016 begann für unseren Polier Cosimo Marsano und sein Team eine spannende Reise: der Umbau eines Doppelbauernhauses mit Stahl in Birchwil bei Nürensdorf, bei welchem zudem gleich angrenzend auch eine neue Tiefgarage realisiert wird.

Zu den ersten Aufgaben gehörten Sicherungsarbeiten im ganzen bestehenden Gebäude. Im Untergeschoss mussten alle Wände einen Meter unterfangen werden, damit der neue Keller genug Raumhöhe erhält. Ab dem Erdgeschoss wurden alle Tragkonstruktionen so geschützt, dass bei Vollendung der Baustelle diese Konstruktion noch intakt ist. Diese Massnahmen mussten getroffen werden, da alle Tragelemente vom Heimatschutz als schützenswert eingestuft wurden. Solche Vorgaben bedingen genaue Kenntnisse über das Gebäude und wie es sich verhält, wenn Veränderungen vorgenommen werden. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Bauleitung, Ingenieur, Baumeister (Lerch) und Zimmermann (Lerch) können anfallende Probleme rasch und unkompliziert gelöst werden. Wichtiges Augenmerk gilt immer der Tragkonstruktion, die regelmässig kontrolliert wird und im Zweifelsfall mit zusätzlichen Holzstützen gesichert wird. Parallel zum Umbau entsteht eine neue Tiefgarage. Der Aushub wird durch die Bretscher AG erstellt. Die Baugrube misst am tiefsten Punkt über 11 Meter Tiefe. Beim Übergang von der neuen Tiefgarage zum bestehenden Gebäude ist es sehr wichtig, dass die Wasserdichtigkeit gewährleistet ist. Dies stellt eine weitere zu meisternde Herausforderung dar.

Dieses komplexe und spannende Projekt benötigt von allen Beteiligten das Maximum an Know-how. Für das Vertrauen in unsere Unternehmung danken wir der Bauherrschaft sowie der Bauleitung, vertreten durch Roberto Stoccetti, und allen anderen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

## BAU-FACTS

**Bauherr**
Erben Hans Illi, Nürensdorf

**Bauleitung**
Kurt Hofmann GmbH, Wallisellen

**Bauführer**
Yves Akeret

**Polier**
Cosimo Marsano

Sicherung der bestehenden Kachelöfen (Heimatschutz)

Aushub Tiefgarage

Sicherung der Tragkonstruktion

# Baufax

## Ausgewählte Aufträge

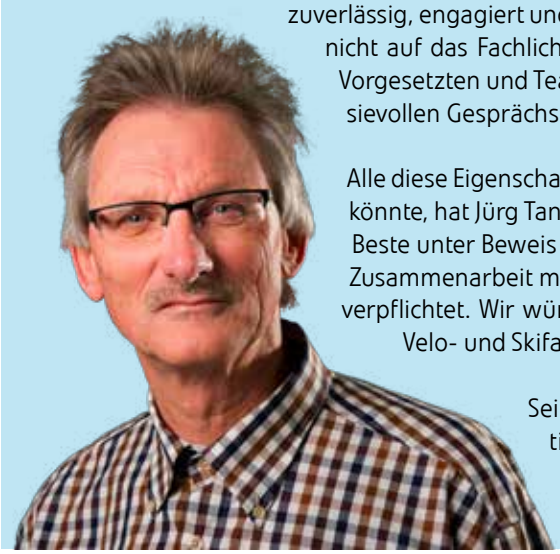
| Objekt | Bauherr | Architekt/Ingenieur | Bauführer/Polier |
|---|---|---|---|
| **Hochbau** | | | |
| UEBG Ländli-Süd Stationsstrasse, Wiesendangen | Sulzer Vorsorgeeinrichtung, Winterthur | roosarchitekten GmbH, Rapperswil | S. Dietrich, P. Kläui |
| Umbau Dorfstrasse 58, Nürensdorf | Erben Hans Illi, c/o Hans-Peter Illi, Nürensdorf | Kurt Hofmann GmbH, Wallisellen | Y. Akeret, C. Marsano |
| Kanalisation Stationsstrasse, Wiesendangen | Toggenburger AG, Winterthur | roosarchitekten GmbH, Rapperswil | S. Dietrich, P. Kläui |
| Leimeneggstrasse 57/59, Winterthur | Dr. iur. Ulrich Thalmann, Winterthur | bernath+widmer, Zürich | Y. Akeret, P. Rosshart |
| Neubau Metzger Center, Niederglatt | Metzger Center Zürich, Zürich | W+P Weber und Partner AG, Wil SG | Y. Akeret, M. Zepf |
| Anbau Büelrainstrasse 33, Winterthur | Fritz und Barbara Lang, Winterthur | Architektengruppe 4 Planung GmbH, Winterthur | Y. Akeret, Lernende |
| MFH Bachtobelstrasse 70, Zürich | Einfache Gesellschaft Gebrüder Juchli, Zürich | Halit Demir, Uitikon Waldegg | S. Dietrich, Ch. Giger |
| **Ingenieur-Bau** | | | |
| Verbreiterung Aabachbrücke, Wetzikon | Stadt Wetzikon | ewp AG Effretikon | R. Manetsch, F. Nufrio |
| Brücke Laufenbach, Gossau | Gemeindeverwaltung Gossau | ewp AG Effretikon | R. Manetsch, L. Moser |
| EKZ Glatt Erdbebenwände 4-10 | Betriebsgesellschaft Glattzentrum b. Wallisellen | Synaxis AG, Zürich | R. Manetsch, F. Nufrio |
| EKZ Glatt Trennung EKZ Office | Betriebsgesellschaft Glattzentrum b. Wallisellen | Preisig AG, Zürich | B. Bhend, A. Lacher |
| Amphibiendurchlässe, Bassersdorf | Kern Strassenbau AG, Bülach | CSD Ingenieure AG, Zürich | B. Bhend, S. Block |
| DL Uessiker Schulhausbach, Maur | Baudirektion Kanton Zürich | dsp Ingenieure & Planer AG, Greifensee | R. Manetsch, T. Erne |
| Betonbelag Riedgraben, Zürich | egli jona ag, Jona | Balliana Schubert Landschaftsarchitekten, Zürich | B. Bhend, S. Block |
| ÜF Zufahrt AMP, Hinwil | Baudirektion Kanton Zürich, Zürich | Pini Swiss Engineers SA, Zürich | R. Manetsch, R. Fritz |
| Kreisel, Gutenswil | ARGE Werkhof Gutenswil, Uster | Inge Buchmann, Roggensinger | B. Bhend, L. Moser |
| Bad- und Freizeitanlage Seebach, Zürich | Grün Stadt Zürich, Zürich | ACS-Partner AG, Zürich | R. Manetsch, R. Fritz |
| **Umbau + Bauservice** | | | |
| Umbau Karl Bügler-Strasse 13, Neftenbach | Insektol AG, Zürich | BauLerchManagement AG, Winterthur | R. Schmid, R. von Grünigen |
| Sanierung MFH Hegifeldstrasse 64+68, Winterthur | S. Zehnder/M. + A. Mühlemann, Winterthur | SISKA Verwaltungs AG, Winterthur | R. Schmid, L. Simoes |
| Neugutstrasse 16, Wallisellen | Walim Immobilien AG, Brüttisellen | - | R. Schmid, R. von Grünigen |
| Sanierung MFH St. Gallerstrasse 20/22, Turbenthal | Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft, Winterthur | Architektengruppe 4 Planung GmbH, Winterthur | F. Gigli, K. Altorfer |
| Sanierung TG Geiselweidstrasse 37, Winterthur | Esther Johnson-Müller, Gais | Hollenstein Architekten, Winterthur | R. Schmid, R. von Grünigen |
| Rychenbergstrasse 348/350, Winterthur | R. + Y. Diener, J. Joob + P. Stucki, Winterthur | ARBA-BIOPLAN Genossenschaft, Winterthur | F. Gigli, L. Simoes |
| Um- und Anbau Raubbühlstrasse 43, Dübendorf | Regula und Markus Zeier, Dübendorf | Ernst Gigli, Auslikon | F. Gigli, R. von Grünigen |
| Jonas-Furrer-Strasse 110, Winterthur | Martin Böckli & Daniela Kühne-Böckli, Winterthur | Ruedi Lattmann, Winterthur | F. Gigli, L. Simoes |
| Büelrainstrasse 19/21, Winterthur | Vicina Verwaltungs-AG, Winterthur | - | F. Gigli, L. Simoes |
| Rychenbergstrasse 106, Winterthur | Familie Macher/Gyger, Winterthur | Isler Architekten AG, Winterthur | F. Gigli, Altorfer Kurt |
| **Fassadenbau** | | | |
| UEBG Weid, Seuzach | Primo Immobilien AG, Seuzach | Wespi Partner Architekten GmbH, Neftenbach | F. Bonelli, B. Malzach |
| Schützenhausstrasse, Embrach | RWPB \| Rohrbach Wehrli Pellegrino , Winterthur | ROBAUEN GMBH, Winterthur | F. Bonelli, B. Malzach |
| Gasthaus Sonne, Seuzach | Told Management & Consulting AG, Baar | Architekturbüro Ernst Isler, Winterthur | M. Fritz, B. Malzach |
| Solarfassade, Zürich-Oerlikon | Hans Peter Ehrler, Erlenbach ZH | Suntechnics Fabrisolar AG, Küsnacht ZH | F. Bonelli, U. Bonelli |
| Schulhaus Wülflingerstrasse, Winterthur | Stadt Winterthur, Winterthur | MMT AG Bauleiter und Architekten, Winterthur | F. Bonelli, B. Malzach |
| Aadorferstrasse 20, Matzingen | Boskoop Immobilien AG, Matzingen | Bissegger Schoch Architekten AG, Matzingen | F. Bonelli, U. Bonelli |
| Zwinglistrasse 32-42, Winterthur | Heimstättengenossenschaft, Winterthur | RENESPA AG, Weinfelden | F. Bonelli, B. Malzach |
| ARA Eich, Bassersdorf | Gemeindeverwaltung Bassersdorf, Bassersdorf | Hunziker Betatech AG, Winterthur | F. Bonelli, B. Malzach |
| Birchlenstrasse 63, Dübendorf | Baugenossenschaft Nera AG, Zürich | Schaeppi Grundstücke Verwaltungen KG, Zürich | F. Bonelli, R. Reinhard |
| Pfändwiesenstrasse 11, Opfikon | Baugenossenschaft Opfikon, Glattbrugg | Markus Schwaighofer, Opfikon | F. Bonelli, B. Malzach |
| **Gips + Trockenbau** | | | |
| Werkstatt & Logistik Fellenbergstrasse 198, Zürich | Stadt Zürich | Mischa Badertscher Architekten AG, Zürich | M. Wacker, M. Glaus |
| Hagmannareal, Winterthur | Fritz Hagmann, Winterthur | ARGE HAGMANNAREAL, Zürich | M. Wacker |
| Zürich HB Aufgang Europaallee | Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern 65 SBB | Demmel Bauleitungen + Beratungen, Zürich | T. Ammann, M. Glaus |
| Sanierung General-Guisan-Strasse 9, Winterthur | Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG, Winterthur | Ruedi Lattmann, Winterthur | T. Ammann, M. Glaus |
| Sanierung Kirchgemeinde Winterthur-Wülflingen | Evang.-Ref. Kirchgemeinde , Winterthur | Architekten-Kollektiv AG, Winterthur | T. Ammann, B. Qaja |
| Wohnüberbauung Sagi, Neftenbach | Sprenger Söhne Holzbau AG, Seuzach | HFR Architekten AG, Hettlingen | T. Ammann |
| Sanierung Herdernstrasse 74, Zürich | CPV / CAP, Basel | RENESPA AG, Wallisellen | R. Grosch, M. Glaus |
| Umbau MFH Oberer Graben 10, Winterthur | Maya & Matthias Kerker, Winterthur | Zollinger Architekten, Winterthur | T. Ammann, O. Depre |
| Neubau MFH Staionsstrasse, Rickenbach | Genossenschaft Sunnezirkel, Rickenbach Sulz | Andreas Bertet Architektur , Winterthur | T. Ammann |
| Umbau 6 MFH Zwinglistrasse, Winterthur | Heimstättengenossenschaft, Winterthur | RENESPA AG, Weinfelden | R. Grosch, F. Thiede |

Wenn's ums Bauen geht
www.lerch.ch
Lerch AG Bauunternehmung
Lerch

| Objekt | Bauherr | Architekt/Ingenieur | Bauführer, Polier |
|---|---|---|---|
| **Holzbau** | | | |
| Friedhofstrasse 3, Uster | Stiftung Werkheim Uster | Bee Ronner Architekten, Zürich | R. Hinderling, M. Bürgin |
| Frohalpstrasse 78, Zürich | Hochbauamt Kanton Zürich, Zürich | Oppliger Baumanagement AG, Zürich | S. Regnani, W. Frei |
| Lindenplatz 14, Winterthur | Evang.-Ref. Kirchgemeinde Wülflingen, Winterthur | Architekten-Kollektiv AG, Winterthur | R. Hinderling, M. Bürgin |
| Gasthaus Sonne Ohringerstrasse 2, Seuzach | Told Management & Consulting AG, Baar | Architekturbüro Ernst Isler, Winterthur | R. Hinderling, W. Frei |
| Sanierung Streulistrasse 9, Zürich | Beatrix und Thomas Schmutz, Zollikerberg | baumanagement-wild gmbh, Winterthur | S. Regnani, S. Frei, T. Klotz |
| Oberfeldstrasse 83, Winterthur | FH-Technik Peter Hugi, Winterthur | - | S. Regnani, N. Herzog |
| Umbau Ladenlokal Marktgasse 61, Winterthur | Lorenz Haid, Kreuzlingen | ROBAUEN GMBH, Winterthur | F. Schlegel, N. Herzog |
| Bettenstrasse 79, Winterthur | Peter Levi & Irene Langhart Levi, Winterthur | Coon Architektur GmbH, Winterthur | F. Schlegel, T. Klotz |
| Zentralstrasse 72, Zürich | Fundamenta Real Estate AG, Zug | Oppliger Baumanagement AG, Zürich | S. Regnani, W. Frei |
| Metzggasse 3, Winterthur | Andreas & Johanna Hugi-Sommer, Elsau | Ruedi Zehnder GmbH, Winterthur | F. Schlegel, T. Müller |
| **Zweigniederlassung Zürich** | | | |
| Umbau + Fassade Bächtoldstrasse 12, Zürich | Häring Holz- und Systembau AG, Eiken | Häring Holz- und Systembau AG, Eiken | M. Steinmann, C. Venuto |
| Umbau Aemtlerstrasse 84, Zürich | Erbengemeinschaft Spitzer, Erlenbach ZH | KAMER Architekten AG, Zürich | M. Steinmann, D. Robert |
| Um-/Anbau REFH Seminarstrasse 88/90, Zürich | Privater Bauherr | Willi Tehlar Architekten, Zürich | T. Nügpa, S. Müller |
| Rütihof Im oberen Boden 31-55, Zürich | Liberale Baugenossenschaft Höngg, Zürich | Oppliger Baumanagement AG, Zürich | M. Steinmann, B. Steiner |
| Fassade Schulhausstrasse 59, Zürich | Baugenossenschaft St. Jakob, Zürich | Schibliholenstein AG, Zürich | E. Hörle, R. Bärtschi |
| Sanierung Lagerstrasse 81-91, Zürich | Anlagestiftung Turidomus, Zürich | Mirlo Urbano Architekten GmbH, Zürich | M. Steinmann, D. Robert |
| Sanierung Hofwiesenstrasse 225, Zürich | Max Dübendorfer, Zürich | VERIT Immobilien AG, Zürich | M. Paternolli, S. Winkler |
| Fassade Zürcherstrasse 112/114, Zürich | SUVA, Luzern | PRIVERA AG, Wallisellen | T. Nügpa, R. Bärtschi |
| Sanierung Winkelwiese 5, Zürich | Hülfsgesellschaft Zürich | PRIVERA AG, Wallisellen | T. Nügpa, S. Müller |
| Fassade MFH Schützenrain 17, Zürich | Stiftung PWG, Zürich | Choffat + Filipaj Architekten GmbH, Zürich | E. Hörle, R. Bärtschi |

## *Tempora mutantur*

Immer noch in alter Frische, aber trotzdem schon zwei Jahre über dem üblichen Pensionsalter wird Jürg Tanner sein Amt als Finanzchef/Controller und Mitglied der Geschäftsleitung seinem Nachfolger übergeben. Während vieler Jahre verkörperte Jürg Tanner das finanzielle Gewissen unserer Firma und war als Vorgesetzter für alle Stabsbereiche zuständig. Im seinerzeitigen, vor seiner Anstellung eingeholten Assessmentbericht wurde Jürg Tanner als Person umschrieben, die ihre Sache im Griff habe und systematisch und mit ausgefeilter Arbeitstechnik handle. Auch wurde in Aussicht gestellt, dass er sehr zuverlässig, engagiert und zielgerichtet arbeite. Sein sympathisches Auftreten und sein nicht auf das Fachliche begrenzter Horizont mache ihn nicht nur zu einem guten Vorgesetzten und Teamkollegen, sondern auch zu einem interessanten und fantasievollen Gesprächspartner.



Alle diese Eigenschaften, die ich auch aus heutiger Sicht nicht besser umschreiben könnte, hat Jürg Tanner in den vielen Jahren seiner Tätigkeit in unserer Firma aufs Beste unter Beweis gestellt. Für sein Wirken auch in der Geschäftsleitung und in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat sind wir Jürg Tanner zu grossem Dank verpflichtet. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, bei der Familie, beim Velo- und Skifahren und vielem mehr.

Sein Nachfolger Stephan Müller, bisher Head of Finance & Operations bei der Allianz Suisse Immobilien AG, wird sein Amt als CFO und Mitglied der Geschäftsleitung Anfang Juli antreten. Wir begrüssen ihn herzlich und wünschen viel Erfolg!

**Rudolf Ackeret**
Präsident des Verwaltungsrates

## Lagerplatz Halle 189/191, Winterthur

# Vom Gaskraftwerkturm zur Denkfabrik

**Marcel Fritz**
Dipl. Bauführer SBA
Bereichsleiter

Ein weiterer Akt in der Neuausrichtung und Umnutzung des Lagerplatzareals im Areal «Sulzer Stadt Mitte» nimmt mit den Bauarbeiten an den Gebäuden 189/191 Gestalt an. Die Hallen im südöstlichsten Teil des Geländes bilden zusammen mit weiteren Räumlichkeiten die Basis für den weiteren Ausbau der Architekturhochschule der ZHAW (Architektur und Gestaltung).

Die Transformation der ehemaligen Industriewerkstätte zur modernen «Denkfabrik» trägt dem geschichtsträchtigen Ort in sicht- und spürbaren Aspekten Rechnung. So bleiben im Gebäude einige Bauwerksteile und Installationen erhalten und konservieren so den Charme des jahrzehntelangen Werkplatzes – sicher ein inspirierender Ort für die nachmaligen Studiengänger. Im Weiteren wird der Platz mit der integrierten Ausbildungsstätte, den Ausstellungs- und Aktionsräumen wie in vergangenen Zeiten wiederbelebt. Als wahres Bijou soll auch die einzigartige Atmosphäre des Trichtersaals in seiner neuen Funktion als Cafeteria besonders zur Geltung gebracht werden. Ein wahrlich tolles Konzept und eine nachhaltige Neuausrichtung.

Der (be-)sinnliche Ort regt zum Nachdenken über frühere Zeiten des gesellschaftlichen Daseins, über das Schaffen vor Generationen und die industrielle Entwicklung an. Am Beispiel der Halle 189 werden die Umstände und Vorkehrungen in den Kriegsjahren um 1940 auch sichtbar. Das Gebäude wurde nämlich als Gaskraftwerkturm im Jahr 1941 erstellt und diente ab 1943 als Feuerungsbau der Gaserzeugung aus Torf, Braunkohle und anderen heimischen Rohstoffen – dies als Folge der knappen Rohstoffressourcen in der äusserst angespannten Weltlage. Als Anbau an die Kesselschmiede wurden diese Räumlichkeiten dann ab 1962 für die Kesselherstellung genutzt. Die baulichen Veränderungen umfassen nun im Innern vorwiegend infrastrukturelle Anpassungen mit neuen Zugänglichkeiten und moderner Haustechnik. Im Aussenbereich wird die gesamte Gebäudehülle erneuert – als wichtiger Teil davon die von uns erstellte Nachdämmung und die äussere Beplankung mit einer hinterlüfteten Profilblechfassade.

Wir freuen uns, dass wir das Vertrauen der Bauherrschaft für ein weiteres Projekt erhalten haben, und werden unser Bestes zum einwandfreien Gelingen des Vorhabens geben.

## BAU-FACTS

**Bauherr**
Stiftung Abendrot, die nachhaltige Pensionskasse, Basel

**Bauleitung**
Schnider + Böckli GmbH, Dübendorf

**Architekt**
gadolaringli architekten fhsia, Zürich

**Bauführer**
Felix Bonelli

**Polier**
Urs Bonelli

## Material verbrauch

| | |
|---|---|
| Fassadendämmplatten Typ Isover PBF 032, 2-lagig | ca. 350 m³ |
| Metall-Unterkonstruktion | ca. 1850 m² |
| Beplankung Fassade mit Swiss Panel Trapezprofil SP26/143 Alu roh | ca. 1850 m² |
| Abdeckungen und Profilabschlüsse | ca. 2500 m |

# Neue Bewohner und neue Fassadentechnik

**Marcel Fritz**
Dipl. Bauführer SBA
Bereichsleiter

Das Projekt und die Bewohner haben beide eine längere «Reise» hinter sich. Für Asylsuchende ist der Wohnraum wohl nur eine Zwischenstation, für das Gebäude jedoch eine feste Bleibe. Der 1963 erbaute Gebäudekomplex diente lange Jahre als Arbeiterwohnheim der Firma Sulzer, welche zu dieser Zeit noch Hundertschaften von Produktionspersonal am Standort Winterthur beschäftigte. Die in die Jahre gekommene Liegenschaft wurde in den letzten Jahren als Unterkunft für Personen im Asylverfahren genutzt und wird nach dem erfolgten Umzug der Bewohner ins Grüzefeld nun einer Gesamtsanierung unterzogen.

Die Arbeiten beinhalten nebst der energetischen Nachrüstung der Gebäudehülle auch strukturelle Änderungen bei der Raumaufteilung sowie die Erneuerung der mittlerweile maroden Haustechnik. Die bestehenden, mehrheitlich Einzelzimmer mit Gemeinschaftsküchen und Aufenthaltsräumen weichen also 60 kleinen Wohnungen, was dereinst auch eine Nutzung für andere Bewohner möglich macht. Unser Fassadenauftrag ist insofern interessant, als nebst einer stattlichen Materialmenge auch ein Biozidfreies Dämmsystem zur Anwendung kommt. Das so genannte hydroaktive Dämmsystem vom Typ BLUEtec (Systemgeber Kabe Farben AG, Gossau SG) bewirkt mittels Dickschichtverfahren und hydrophiler Deckbeschichtung einen konstruktiven Schutz gegen Algen- und Pilzbefall. Eine Auskühlung der Oberfläche wird durch die thermisch erhöhte (Einbettungs-)Masse verzögert und die Fassadenoberfläche trocknet durch die besonderen hydrophoben Eigenschaften der Deckschicht schneller ab. Dadurch verringert sich der Nährboden für den unerwünschten Pflanzenbefall.
Auch ästhetische Neuentwicklungen im Deckputzbereich kommen in Teilbereichen zum Einsatz und werten das neue Erscheinungsbild wirksam auf.

Wir freuen uns, einen wesentlichen Beitrag zu diesem umfassenden Bauprojekt leisten zu können, und danken den Verantwortlichen für den erteilten Bauauftrag.

## BAU-FACTS

**Bauherr**
Stadt Winterthur

**Bauleitung**
fabian sträuli architektur
und
René Gasser Architekturbüro, Winterthur

**Bauführer**
Felix Bonelli

**Polier**
Beat Malzach

### Dickschichtiger Wärmespeicher

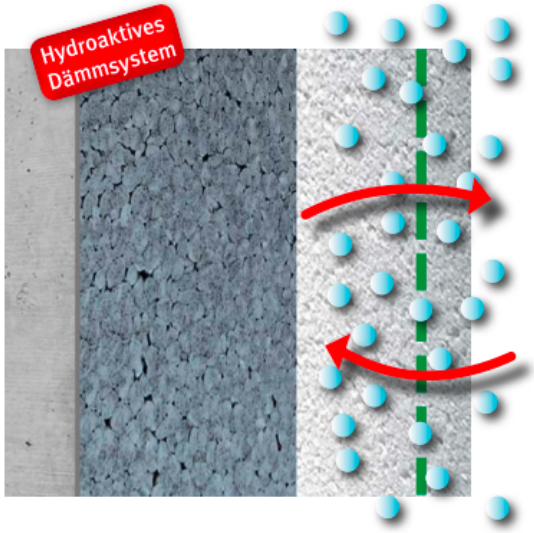
Das BLUEtec Dämmsystem wird im Dickschichtverfahren appliziert. Dadurch wird im Vergleich zu Dünn- und Mittelbettsystemen eine erhöhte thermische Masse erreicht, wodurch eine Auskühlung der Oberfläche deutlich verzögert wird. Dies wirkt sich insbesondere positiv auf das Tauwasserverhalten an der Oberfläche aus.

### Die hydrophile Oberfläche

Die BLUEtec Sillikatfarbe ist mit den besonderen hydrophilen Eigenschaften die optimale System-Deckbeschichtung für das BLUEtec Dämmsystem. Bei Tauwasseranfall trocknet die Anstrichoberfläche im Vergleich zu einer stark hydrophobierten Oberfläche viel schneller wieder ab.

### Unsere bewährten Detaillösungen

Der konstruktive Schutz ist eine wesentliche Voraussetzung für ein dauerhaftes hydroaktives Dämmsystem. Deshalb sind in jedem Fall die ästhetischen Kriterien den technischen Anforderungen unterzuordnen. Zu den üblichen Wetterschutzmassnahmen stehen bewährte KABE Detaillösungen zur Verfügung.




*Quelle: Kabe Farben AG, Gossau SG*

## Material verbrauch

| | |
|---|---|
| Fassadendämmplatten Typ Flumroc 34 COMPACT PRO | ca. 2300 m² |
| Steinwolle Dämmstärke 200 mm | ca. 460 m³ |
| Mörtel und Deckputze | ca. 41 000 kg |
| Mech. Befestigungspunkte | ca. 16 000 Stk. |
| Fenster- und Türabschlüsse | ca. 1100 m |

## Kunstbauten Cluster, Rapperswil

# Natursteinaquadukt weicht Betontrog

**Roger Manetsch**
Eidg. dipl. Baumeister
Bauführer

Im Zuge der Sanierung von verschiedenen SBB-Kunstbauten im Zentrum von Rapperswil-Jona wurde auch das dreifeldrige Natursteinaquadukt, in dem der Stadtbach das SBB-Trassee überquert, durch ein neues Betonbauwerk ersetzt.

Mit dem Abbruch des 1895 erbauten Natursteinbauwerks am letzten Mai-Wochenende im vergangenen Jahr begann der eigentliche Bauwerksersatz. Doch Wasser kann nicht einfach mit einer Ampel auf «Halt» gestellt werden. So musste vorgängig eine aufwendige Umleitung des Stadtbachs erstellt werden.

Parallel zur Erstellung der seitlichen neuen Widerlager wurde im Werkhof der Lerch AG Bauunternehmung in Winterthur der überbrückende Betontrog, ausgekleidet mit Chromstahlplatten, vorfabriziert. Aus technischen Gründen musste der Trog «kopfüber» erstellt werden. Dies hatte zur Folge, dass das Bauteil, vor dem Verladen auf das Transportmittel, gewendet werden musste. Der Betontrog wurde in einer Nachtaktion Ende August von Winterthur nach Rapperswil-Jona transportiert, wo er mit Hilfe eines Pneukrans termingerecht versetzt wurde. Bis Ende des vergangenen Jahres konnten sämtliche Arbeiten zur besten Zufriedenheit aller am Bau Beteiligten abgeschlossen werden.

Ein spezieller Dank gebührt unserem Polier Adrian Lacher, der in seiner überlegten Art diese anspruchsvolle Herausforderung mit seiner Crew ohne Probleme und unfallfrei gemeistert hat.

## BAU-FACTS

**Bauherr**
Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern

**Bauleitung**
AF Toscano AG, Winterthur

**Bauführer**
Roger Manetsch

**Polier**
Adrian Lacher

SBB-Schutzgerüst mit Bachumleitung

Wenden des Betontrogs mit Pneukranen

Umleitung Stadtbach

Auskleidung des Betontrogs (kopfüber) mit Chromstahlplatten

Fertig erstelltes Betonbauwerk ersetzt Natursteinaquadukt.

## Sanierung Brücke über Murg, Sirnach TG

# Eine Brückensanierung über den Winter

**Beat Bhend**
Dipl. Bauführer

Die Brücke über die Murg in Sirnach TG erschliesst das Industriegebiet Ebnet nördlich von Sirnach.

Als vorausschauende Gemeinde hat Sirnach uns beauftragt, diese einfeldrige, vorgespannte Stahlbeton-Brücke für kommende grössere Verkehrsbelastungen zu ertüchtigen. Dazu wurde ein Sanierungskonzept mit zwei halbseitigen Bauetappen gewählt. Mit dieser Lösung konnte der Verkehr noch einspurig fliessen.

Ab Mitte Oktober 2016 wurde der Konsolkopf oberwasserseitig mittels Höchstwasserdruck entfernt und durch eine neue, massive Brüstungsmauer ersetzt. Dank dem guten Herbstwetter konnten wir die Arbeiten zügig vorantreiben und die halbe Brücke vor Weihnachten neu abdichten, die Randsteine setzen und den Belag einbauen. Über die restliche Winterzeit konnte die Brücke somit auf ihrer ganzen Breite wieder befahren werden.

Sobald die Temperaturen das Weiterarbeiten zuliessen, begannen wir mit dem Abtrag des Kosolkopfs auf der Unterwasserseite. Auf dieser Seite wird die Brücke noch eine vorgespannte Verbreiterung und auch eine neue Brüstungsmauer erhalten. Im Sommer 2017 kann die Gemeinde Sirnach somit eine «aufgepowerte» Murgbrücke übernehmen.

## BAU-FACTS

**Bauherr**
Gemeinde Sirnach

**Bauleitung**
bhateam Ingenieure ag, Frauenfeld

**Bauführer**
Beat Bhend

**Polier**
René Fritz

# Kniffliger Notfalleinsatz mit Erfolg erfüllt

**René Schmid**
Dipl. Bauführer SBA
Bereichsleiter

## BAU-FACTS

**Bauherr**
Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Winterthur

**Bauführer**
René Schmid

**Polier**
Luis Simoes

Nicht immer werden nur Projekte mit Ausschreibungen von Architekten und Bauabwicklung durch eine Bauleitung ausgeführt. Manchmal werden wir auch in Notfällen angefragt, um Schäden zu beheben.

Ein besonderer Schaden ereignete sich an der Hulfteggstrasse 38 in Winterthur, in einem fünfgeschossigen Mehrfamilienhaus aus den 60er-Jahren. Wir wurden von der Bauherrschaft angefragt, ob wir schnell vorbeikommen könnten, die Kanalisationsleitung sei gebrochen und die Waschküche unter Wasser. Am Schadenort angekommen war die Kanalreinigungsfirma Mökah bereits daran, die Leitung frei zu spülen. Jedoch hatten sie bemerkt, dass die Leitung irgendwo gebrochen sein musste, denn die Spiralsaite hatte sich verklemmt und konnte nicht mehr aus dem Rohr zurückgezogen werden. Das Schmutzwasser staute sich vom Rohrbruch im Erdreich und in der hochliegenden Leitung im 2. UG zurück und drückte im 1. UG aus dem Bodenablauf in die Waschküche. Nur, wo ist nun die Leitung gebrochen? Ohne Plan war dies schwierig zu beurteilen. Mit einer TV-Sonde wurde von der anderen Seite von einem Schacht aus der Leitungsbruch gesucht und ungefähr an der Aussenseite des Gebäudes lokalisiert. Am nächsten Morgen legte unser Polier Luis mit Hilfe eines Baggers die Leitung auf einer Tiefe von 2,8 Metern frei. Doch hier war kein Leitungsbruch zu sehen. Dieser musste im nicht zugänglichen Erdreich unter der vor einigen Jahren erstellen Wohnzimmervergrösserung sein. Was nun? Wir entschlossen uns, neben der defekten Leitung im 2. UG eine neue zu erstellen. Sofort wurde Simon von unserer Bohrabteilung aufgeboten. Mit einem Kernbohrgerät erstellte er von innen her mit einer 2 Meter langen Bohrkrone ein Loch durch die Kellerwand und durchs Erdreich in den erstellten Graben. Während des Zurückziehens der Bohrkrone drückten wir von aussen her ein Kanalisationsrohr nach innen, so konnte das Bohrloch nicht wieder mit herunterfallendem Erdmaterial gefüllt werden. Bevor dann im Keller die Leitung durch die Sanitärfirma Stähli umgehängt werden konnte, musste die noch mit Schmutzwasser gefüllte Leitung leergesaugt werden, sonst wäre beim Aufschneiden des Rohrs das 2. UG auch noch unter Wasser gewesen. Wir schlossen dann aussen das durchgestossene Rohr an der Steinzeugleitung an und der Sanitär innen an der bestehenden Gussleitung. Die Kanalisation funktionierte nun wieder. Etwas ruhiger konnte dann der Graben wieder aufgefüllt und die Umgebung instand gestellt werden. Das alte Rohr spitzten wir noch aus der Betonwand und betonierten die Öffnung zu.

Nur dank schnellem Handeln, guten Ideen, perfekter terminlicher Zusammenarbeit und dem Fachwissen der beteiligten Unternehmer konnte der Rohrbruch unter dem Anbau so schnell behoben werden. Wir danken der Bauherrschaft, dass sie in dieser Situation an die Lerch AG Bauunternehmung gedacht hat und uns ihr Vertrauen schenkte.

Rychenbergstrasse 348/350, Winterthur

# Ein Wohn- und Geschäftshaus wird totalsaniert

**Flavio Gigli**
Bauführer

Auf Anfrage vom Architekturbüro ARBA Bioplan erstellten wir ein grobes Leistungsverzeichnis für die Bauleitung für die Sanierung an der Rychenbergstrasse 348/350 in Winterthur. Beim späteren gemeinsamen Besichtigungstermin stellte sich heraus, dass der Bauherr besonderes Interesse an einem trockenen und gut gedämmten Keller hatte. Dies wurde aber im zuvor erstellten Leistungsverzeichnis nicht berücksichtigt. Um die Kosten getrennt aufzugliedern, wurde ein zweites Leistungsverzeichnis erstellt, das folgende Schwierigkeiten aufwies: Ungewissheit über die Oberflächenstruktur der Fassadenwand im Erdbereich, Einhalten der Fixtermine des Bauprogramms trotz Mehraufwänden bei Grabenarbeiten, enge Platzverhältnisse, Gewährleistung des Zugangs zum bewohnten Haus während der ganzen Bauzeit.

Am 28. März begannen wir mit den Vorbereitungsarbeiten. Der Fokus lag bei den Abdeckarbeiten des bestehenden Zementverbundsteinplatzes, der mit alten Holzplatten geschützt wurde. Nun konnte mit gutem Gewissen mit den Grabarbeiten an den Fassadenwänden unter Terrain begonnen werden. Die Oberflächenbeschaffenheit der Fassadenwand unter Terrain war in einem guten Zustand. Somit konnten mit einem konventionellen Sockelgrundputz die grossen Unebenheiten ausgeglichen werden. Nach einer kurzen Abbindezeit des Sockelgrundputzes begann man mit den Abdichtungsarbeiten. Der Aufbau der Abdichtung erfolgte konventionell mit einer Dachpappe. Nach Abschluss der Abdichtungsarbeiten wurden die Fassadenwände im Terrain mit einer 200 Millimeter starken Dämmung versehen. Die Hinterfüllung des Grabens erfolgte mit geeignetem Aushubmaterial, das während der Grabarbeiten seitlich deponiert wurde. Die wichtigen Termine für den Gerüstbau und die Montage der neuen Fenster konnten eingehalten werden.

Das Projekt ist zum Zeitpunkt der Ausgabe noch nicht abgeschlossen. Wir wünschen allen Beteiligten eine unfallfreie Fertigstellung des Umbaus. Wir möchten uns an dieser Stelle bei der Bauherrschaft und der Bauleitung für das entgegengebrachte Vertrauen und der guten Zusammenarbeit bedanken. Nicht zu vergessen ist der Dank an unser Team, das unter der Leitung von Polier Luis Simoes unter enormem Zeitdruck die Arbeiten fachtechnisch sauber ausgeführt hat.

## BAU-FACTS

**Bauherr**
Yvonne & Reto Diener
und
Judith Joob & Peter Stucki

**Bauleitung**
ARBA Bioplan, Winterthur

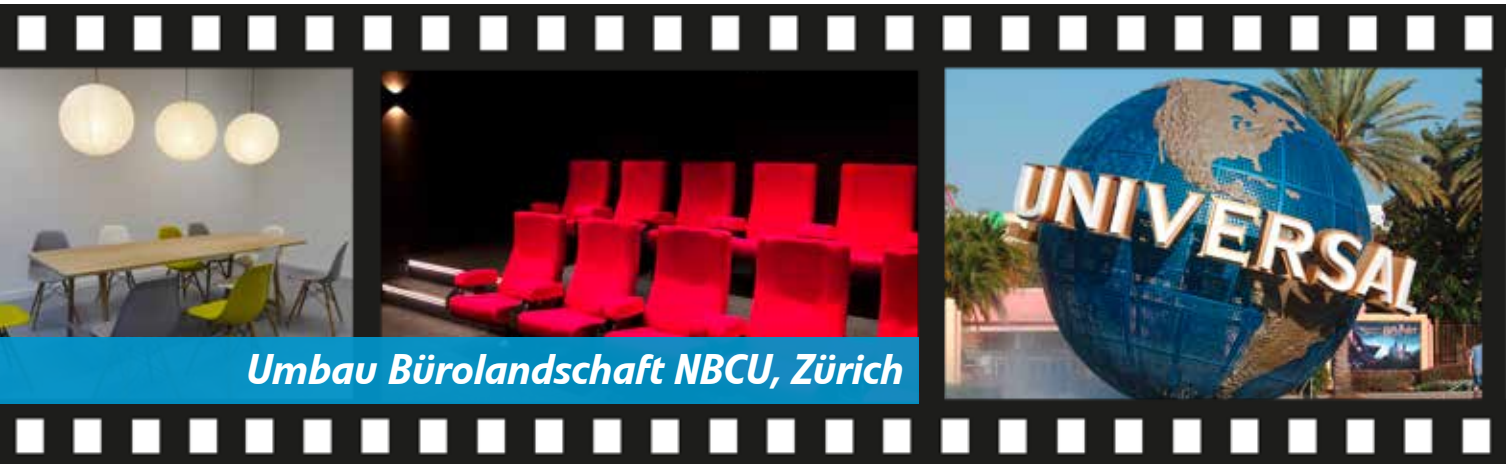
**Bauführer**
Flavio Gigli

**Polier**
Luis Simoes

Abgedeckte Fahrbahn für Baumaschinen

Abdichten der Kelleraussenwände

Dämmen der Kelleraussenwände




## Umbau Bürolandschaft NBCU, Zürich

**Urs Berglas**
Architekt ETH
Projektleiter
BauLerchManagement AG

# Filmreif

NBC Univeral ist ein international tätiger Medienkonzern aus den USA. Eines der bekanntesten Tochterunternehmen ist Universal Pictures International, kurz UPI, mit Sitz in Hollywood, Los Angeles. Richtig, das sind die Filmstudios mit der Weltkugel im Logo. Jeder hat schon einen Film aus dem Hause UPI gesehen. Die jüngste Produktion ist «Fast & Furious 8». Ältere, legendäre UPI-Filme sind beispielsweise «Bride of Frankenstein» mit Boris Karloff in der Hauptrolle.

Der Mutterkonzern NBCU betreibt ein Filialnetz rund um den ganzen Globus, so auch in Zürich. Hier musste das Mietverhältnis am bestehenden Standort zu Gunsten eines luxuriösen Bed & Breakfast aufgegeben werden. Wir wurden eingeladen, innert kürzester Zeit ein Angebot für die notwendigen Umbauarbeiten der ungefähr 600 m² grossen Bürofläche am neuen Standort auszuarbeiten. Am 12. Dezember 2016 fand das Vergabegespräch statt. Eine Woche später, am 19. Dezember, war Baustart. Das Geschoss wurde bis Ende 2016 in einer Blitzaktion ausgeräumt. Nach Neujahr begannen wir mit der neuen Raumeinteilung. Es entstand eine Bürolandschaft mit Grossraumbüros, Einzelbüros, Besprechungsräumen, Cafeteria etc. – und als Mittelpunkt ein kleiner Kinosaal mit Projektorraum. Herausfordernd waren die Korrespondenz in Englisch, die Zusammenarbeit mit Planern und Entscheidungsträgern quer über die Erdkugel (USA, London, Amsterdam, Frankfurt), die Umsetzung der internen Design-, Security- und IT-Guidelines und das Bauen mitten in einem Bürokomplex mit lärmempfindlicher Nachbarschaft – und alles innert kürzester Zeit. Sowohl Termine als auch Kosten konnten wir einhalten. Geschafft haben wir das vor allem auch dank dem aussergewöhnlichen Engagement des Bauherrenvertreters, der Turner & Townsend Schweiz GmbH.

Am 24. März dieses Jahres konnten wir der Bauherrschaft die Büroräumlichkeiten einwandfrei zur Nutzung übergeben.

## BAU-FACTS

**Bauherr**
Universal Pictures International Switzerland GmbH, Zürich

**Bauleiter**
Jürg Weidmann
BauLerchManagement AG, Winterthur

**Bauführer**
Eberhard Hörle
Mathias Wacker

**Polier**
Carlo Venuto

# lehrzeit

## Lehrlingsprojekt «Stützmauer in Elgg»

*Dimitri Schellenberg (rechts) und Tim Bünzli*

Wir, Dimitri Schellenberg und Tim Bünzli (Maurer-Lernende), haben an der Stutzstrasse 4 in Elgg kürzlich eine Stützmauer erstellt.

Am Freitag, 13. März 2017, starteten wir zusammen mit unserem Lehrlingscoach Thomas Bolliger mit dem Einmessen des Fundaments anhand der Schalungspläne. Auf der anschliessend verlegten PE-Folie wurde das Fundament inklusive Anschlusseisen für die Wand armiert und am Nachmittag betoniert.

Am darauf folgenden Montagmorgen zeichneten wir als Erstes die Wand ein und stellten dann mit Hilfe eines Lastwagenkrans die äus-sere Schalseite der Stützmauer mit einer Peri-Grossflächenrahmenschalung. Da wir die Arbeiten hauptsächlich selbstständig ausführen mussten, erschwerte es uns ein bisschen die Arbeit. Mit Schalung und Wandbewehrung hatten wir anfangs noch Mühe. Als dann noch eine Änderung der Schalungseinlage dazukam und wir dadurch einen grossen Teil der Armierung wieder ausbauen mussten, kamen wir ein wenig aus dem Takt und machten uns die Arbeit selbst schwer. Doch daraus lernten wir. Wir gingen am nächsten Tag überlegter vor und somit klappte es auch immer besser mit der Wandarmierung. Am Nachmittag schalten wir mit Hilfe des Lastwagenkrans die Stützmauer zu.

Am Freitagmorgen stellten wir die Stützmauer bereit zum Betonieren. Mit einem Förderband bauten wir um 9.30 Uhr den Wandbeton ein, was sehr gut ging. Wir konnten sogar die Wand grösstenteils selbstständig und unter der Anleitung von Thomas Bolliger vibrieren. Das nicht mehr benötigte Material brachten wir danach in den Werkhof nach Winterthur zurück. Im Lauf des Nachmittags konnten wir dann die Krone abreiben.

Am Montagmorgen schalten wir die Stützmauer mit Hilfe des Lastwagenkrans aus und beendeten unserere Arbeiten. Nach Rückgabe von sämtlichem Material wurde das Fahrzeug gereinigt und bereit für den nächsten Einsatz im Werkhofareal parkiert.

## Kommentar

**Dimitri Schellenberg**
*Maurer im 3. Lehrjahr*

Es war ein sehr lehrreiches Projekt. Ich habe einmal mehr gemerkt, wie wichtig das richtige Vorgehen und die Absprachen sind, damit alle am gleichen Strick ziehen. Ich habe sowohl fachlich als auch menschlich dazugelernt. Ich würde gerne wieder einmal so etwas machen.

**Tim Bünzli**
*Maurer im 3. Lehrjahr*

Positiv fand ich die Planung, Vorbereitung und den Arbeitsvorgang, obwohl wir bei gewissen Arbeiten angestanden sind. Dieses Projekt fand ich sehr gut und kann nur jedem empfehlen, an einem solchen Lehrlingsprojekt mitzumachen.

# lehrzeit

## Lehrlingsausflug am 12. Mai 2017

## Besichtigung Klärwerk Werdhölzli

## Kart-Rennen in Rümlang

**Pascal Giger**
Lernender Kaufmann

Am Donnerstag, 12. Mai 2017, um 7.20 Uhr trafen sich alle aktuellen und zukünftigen Lernenden (Lehrstart August 2017) beim Werkhof pünktlich zu unserem Lehrlingsausflug. Nachdem ich das detaillierte Tagesprogramm bekannt gab, machten wir uns auf den Weg ins Klärwerk Werdhölzli in Zürich. Im Klärwerk nahmen wir an der sehr zu empfehlenden Führung «Sauberes Wasser Zürich» teil. Der Guide führte uns mit viel Humor und Abwechslung durch das grösste und modernste Klärwerk der Schweiz. Nebst den gewöhnungsbedürftigen Gerüchen war es sehr eindrücklich, zu sehen, wie das dreckige Wasser dank vielen Filtern wieder sauber wird.

Nach diesem gelungenen Morgen zog es uns weiter nach Rümlang in die Kart-Halle. Am Anfang gab es vom Besitzer der Bahn noch letzte Instruktionen, bevor sich alle einen Helm schnappten und sich in Gruppen aufteilten. Der Veranstalter offerierte uns das Gruppenarrangement «Race». Dieses beinhaltete für jeden eine Trainingsfahrt und ein Zeitfahren für je acht Minuten. Auf der Strecke gab es dann keine Freundschaften mehr, man schenkte sich in den packenden Zweikämpfen keinen Meter. Nach dem Zeitfahren assen wir das Mittagessen. Es stand extra ein Pizzawagen für uns zur Verfügung. Zur Vorspeise konnte man sich noch einen Salat nehmen und zum Dessert gab es ein Tiramisu. Wieder frisch gestärkt nahmen die sechs Schnellsten des Zeitfahrens das Finale in Angriff. Für die drei Schnellsten gab es noch eine Siegerehrung und einen Pokal. Danach konnten alle noch zweimal fahren und sich ein Glace schnappen, bevor wir uns wieder zurück nach Winterthur verschoben.

Während des ganzen Ausflugs herrschte eine sehr kollegiale und lockere Stimmung. Wir konnten alle abschalten und genossen den Tag in vollen Zügen. Auch der diesjährige Lehrlingsausflug war ein voller Erfolg.

Ein herzliches Dankeschön an das Klärwerk Werdhölzli und die Kart-Bahn Rümlang AG für einmalige Momente und an alle für die super Atmosphäre!

# intermezzo

## Personelles

**vom 1.12.2016 bis 31.5.2017**

### Eintritte

**Lerch AG Bauunternehmung**

Rico Krickel, Bauführer (Ingenieur-Bau)
Alexandre Manuel De Freitas Alves, Bauarbeiter (Fassadenbau)
Stefan Riga, Maurer Q (Umbau + Bauservice)
Martin Hagen, Bauführer-Praktikant (Hochbau)
Julio Boos, Maurer-Lernender (Hochbau)
Falk Thiede, Gipser-Vorarbeiter (Gips + Trockenbau)

### Austritte

Stefan Keller, Severo Antunes de Sousa, Martin Hagen, Iron Krebs

## Dienstjubiläen

**10**
Carlo Venuto, ZN Zürich
Filipe Joaquim Rodrigues Patricio, Umbau + Bauservice

**15**
Americo Da Cunha Correia Marques, Fassadenbau
Antonio Villani, Gips + Trockenbau
Jürg Tanner, Verwaltung

**25**
Urs Bonelli, Fassadenbau
Marcel Fritz, Fassadenbau

**30**
Beat Malzach, Fassadenbau
Werner Frei, Holzbau

**35**
Felix Bonelli, Fassadenbau

## Pensionierungen

Hans Rutishauser, Polier (Werkhof)
Gianuario Votta, Gipser (Gips + Trockenbau)
Peter Schubnell, Polier (Fassadenbau)
Adelino Rodrigues, Maurer (Umbau + Bauservice)
Vincenzo Moscara, Maurer (Hochbau)

## Wir gratulieren

### Zum Nachwuchs

Domingos Pereira da Silva & Sónia Maria Gil Alves zur Geburt ihres Sohnes Leandro am 14. Dezember 2016

## Todesfälle

René Jost, Maurer (Hochbau)
René Bachmann, Rentner (Gips + Trockenbau)
Walter Forrer, Rentner (Gips + Trockenbau)

## Beförderungen

Rudolf Mayer zum Prokuristen, Leiter ICT/QMS, Kopas
Eberhard Hörle zum Handlungsbevollmächtigten, Bauführer ZN Zürich
Patrick Rosshart zum Polier, Hochbau
Flavio Gigli zum Bauführer, Umbau + Bauservice

# *Wir sind nun auch umweltzertifiziert nach ISO 14001:2015*

## *Unsere Win-win-win-Strategie*

**Rudolf Mayer**
Techniker TS
Betriebswirtschaft NDS
Leiter Kopas

**Zertifiziert**

**ISO 9001:2015**
Qualitätsmanagement-system

**ISO 14001:2015**
Umweltmanagement-system

**Gültigkeit**
09.05.2017 - 08.05.2020

**Zertifizierungsstelle**
Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme SQS

Zertifiziertes Managementsystem
SQS
ISO 9001 / ISO 14001

Die allgemein bekannte Win-win-Strategie mit dem Ziel, dass alle beteiligten und betroffenen Verhandlungspartner einen Nutzen erzielen, haben wir um einen Gewinner, die Umwelt, erweitert. Schon seit langem sind wir mit Einzelaktionen im Bereich der Umwelt erfolgreich. Durch die Entscheidung, uns auf die überarbeitete Umweltnorm ISO 14001:2015 zertifizieren zu lassen, verbunden mit der gleichzeitigen Rezertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems auf die neue Norm 9001:2015, wurde eine komplette Überarbeitung unseres Führungssystems, wie wir es auch nennen «Lerch-Haus», unumgänglich. Früh wurde klar, dass die beschlossenen Umweltmassnahmen nicht nur Kosten verursachen, sondern für die Umwelt, den Kunden und uns, die Lerch AG Bauunternehmung, einen direkten Nutzen bieten.

**Umwelt - Win**
Wo haben wir im Entstehungsprozess oder mit der Sanierung von Gebäuden den grössten Einfluss auf die Umwelt, also die Identifizierung der wesentlichen Umweltaspekte. Mit der anschliessenden Bewertung durch alle Bereichsleiter in unserer Umweltmatrix – welche Umweltaspekte treten wo auf – wurden Massnahmen definiert. Laufende Projekte z. B. Umgang mit Gefahrstoffen wurden ebenso aufgenommen. Viele Projekte wurden gestartet, wobei die kurzfristigen bereits realisiert werden konnten, wie z. B. das separate Sammeln von Papier in blauen Behältern im Büro und auf unseren Baustellen.

**Lerch - Win**
Durch die Sensibilisierung unserer Mitarbeiter durch Schulungen und den Einbezug in die verschiedenen Umweltmassnahmen werden die Unternehmensressourcen geschont. Nicht nur der bewusste Umgang mit Energie, Wasser, Material usw. hat direkten Einfluss auf die Kosten, sondern, gerade auf den Baustellen, die Trennung der Materialien in Inert, Eisen, Holz usw.
Mit dem neu erreichten Umweltzertifikat gewinnt unser Image. Stillstand ist Rückschritt, daher ist es unser Bestreben, uns fortlaufend zu verbessern. Neue Ziele sind schon im Visier.

**Kunde - Win**
Kunden sind an Bauvorhaben interessiert, die mit der vorgegebenen Qualität und dem besten Preis realisiert werden. Diese Vorgaben setzen wir bereits seit über 150 Jahren erfolgreich um. Zusätzlich gewinnen unsere Kunden an einem verbesserten ressourcenschonenden Umgang mit ihrem Eigentum, z. B. Grundstück: ist die Transportpiste nicht zu lang? Bodenverdichtung: kann überflüssiges Aushubmaterial wiederverwendet werden? unnötige Transporte usw.

Diese W-W-W-Strategie, mit Freude gepflanzt, muss laufend gepflegt und bewässert werden, um für alle auch in Zukunft Früchte zu tragen. Wir, die Lerch AG Bauunternehmung, nehmen die Herausforderung an.

Lerch
Wenn's ums Bauen geht

**Lerch AG Bauunternehmung**
Scheideggstrasse 30
8401 Winterthur
Tel. 052 234 96 00
Fax 052 234 96 96
www.lerch.ch
info@lerch.ch

Rötelstrasse 84
8057 Zürich
Tel. 043 399 80 80
Fax 043 399 80 88
www.lerch.ch
info@lerch.ch

**BauLerchManagement AG**
Scheideggstrasse 30
8401 Winterthur
Tel. 052 234 96 70
Fax 052 234 96 77
www.baulerch.ch
info@baulerch.ch